

VAN LUISE BÖÖK UT DUNUM

Dree Daag noch bit Wiehnachten. Uri weer an 't Uprüsten. Wiehnachten wurr alltied bi hör Grootkind fiert. Man good, dat se noch Autofahren kunn, anners muss se nu mit d' Zug fahren, mit Sack un Pack.

Grotendeels sörg se Wiehnachten för Liev un Seel. Se back en upwennigen Tort un sett' en leckern Zimtliköör an. Roodkohl weer al inkoockt, de Goos al stoppt un froor in d' Iesschapp. Lüttje Koken, Zimtsteerns, Vanillekipferl un Schokoladlers luren in 'n Trumm up Wiehnachten.

As dat Auto full weer, mook se sük up Padd. Annerthalv Stünn weer se sowat ünnerwegens. Hör Familie wull hör dat Autofahren ja partuu verbeden. 83 Jahr, to old? Man dat muss se ja sülvst weten.

Se schreev en Whatsapp: Ich fahr los. Dat löös bi hör Familie Sörg ut. Se seten hibbelig binanner. Ellen, Uris Urenkel, stunn up: „Ik hebb Teedörst, wenn Uri kummt, setten wi nochmaal Tee an!“ Hör Moder deck ok miteens en Tass för hör mit in. „Düüüt, düüt“, daar keem 'n Auto. In d' Rönn floog een na de anner butendöör! Uri quaäl sük ut dat Auto. „Old is se wurden!“, doch jeder för sük, man nüms see dat.

„Hallo, moin Uri! Mooi, dat

du hier büst. Kumm, wi gaht in 't Huus. Tee steiht al up d' Disk!“ Ellen nehm hör Uri (Ur-oma) in d' Arm un broch noch de Hörnstohl in de Stuu. „Is Karsttied, Kinner!“, see Uri un leet sük daal. „Wat moo!“ Se keek van een up anner, „dat Autofahren is mi stuur wurden, will man eerst Tee drinken!“ Se weer stiller as anners. Anners weer se tomaal ganz ankommen un de Snuut stunn hör nich still. Ditmaal muss se sük eerst verpuusten. Man na 't Teedrinken keem se up Touren. All wurren se indeelt, hör Dochter, hör Swegersöhn, Grootkind un Mann, un Ellen. „Hier, Ellen, hest d' Autoslötel, fahr 't man rin, wenn ji utrüüm hebbt! Ik mutt mi even frisk maken!“ Glieks daarna keem Ellen weer rinstuven. „Waar is Uri?“ Se keek üm sük to. „Se hett Malöör hatt, de Kotflögel van hör Auto is heel tonanner in!“ Uri keem jüüst weer rin. „Ja, dat is al lang. Ik hebb up d' Parkplatz een raakt. Is wieder nix passeert. Wi hebben dat all ünner d' Hand regelt!“ Dat Thema weer döör. Nüms wull hör miteens wat

Uri



LUISE BÖÖK

tegensseggen.

De Daag mit Uri gungen hen, ruhiger as se dat anners van hör wennt weren. 23. Dezember, dat weer de Dag, an de se immer de Tort maken dee. Daar wull se alleen bi wesen. De Rest van de Familie mook

noch de lest Böskuppen un gung denn in en Cafè. Avends präsenteer Uri hör de Tort. Man se weren 'n beten verfehrt van dat Utsehn. Uri keek hör verwachtend an un luur up dat Lob. „Daar hest d' di aver en Bült Arbeit mit maakt!“ - „Na, denn hebbt wi mörgen ja en lecker Stück Tort bi de Tee!“ - Elkeen söch sien Wörter vorsichtig ut. „Kumm, Uri, wi maken uns dat Avendbrood, un denn is Fieravend! Mörgen koken wi mitnanner. Du hest dien Mitbringsels ja all in d' Köhschapp stellt!“

Anner Mörgen: Dit Jahr sleep Uri mörgens wat länger as anner Jahren, daarom wurr dat Fröhstücken ok up later Tied verschoven. Se leten sük Tied un Uri sull all in Ruh doon un laten, wat se vör harr.

Eerst de Goos, güstern ut d' Iesschapp haalt, nu in de groot

Braadpann. Üm d' Teetied hool Uri hör Kokentrumm vandag. De Teedisk weer mooi indeckt un se mook de Döös open, stell hüm middent up de Disk un elkeen kunn tolangen. So good as anner Jahren, segen de Koken nich ut, dat Fien, dat fehl. Zuckerguss, Streusel, Verzierungen, dat weer nich Uris oll Handschrift. Trotzdem langten se düchtig to, ok wenn se nich sooo lecker weren. Uri kümmer sük üm de Etenspött, Ellen un hör Moder un Vader üm de Wiehnachtsboom, üm Deko un Geschenken.

Heilig Avend, all hulpen se Uri to updragen. De Goos thron in d' Middent up de Disk. Dat geev Roodkohl, de keen Smaak harr un Kartuffels, de anbrannt weren bi de Goos, de nich gaar weer. „Danke Uri, du hest dat weer so good mit uns meent!“ All nickkoppten se.

Na 't Eten gungen se all mitnanner na de Kark, as alltied. Un as alltied drunken se daarna Uris sülvstmaakt Liköör. „Up Jesus sien Geburtsdag!“, see se un „Danke, dat ji mi mit na de Kark nohmen hebbt un ik de wunnerbaar Wiehnachtspredigt hören kunn. Dat hett mi vööl mehr geven as de Goos“, smüüster se, „de nich gaar weer, de Roodkohl, de nich smecken dee un de anbrannt Karuffels.